

Trump bestätigt Dominion-Hack



Die Mainstream-Medien weigern sich immer noch, den massiven Unregelmäßigkeiten der US-Wahl nachzugehen und feiern Joe Biden bereits als nächsten Präsidenten, obwohl Trump ihn am Mittwoch in einer ehrlichen Zählweise mit dem Sieg in Alaska und North Carolina überholt hat.

In Deutschland berichten nur alternative Medien wie PI-NEWS, Epoch Times, Science Files und Freie Welt über die Vorgänge.

Präsident Donald Trump hat auf Twitter die Vorwürfe einer massiven Wahlmanipulation durch das Computerwahlsystem „Dominion“ bestätigt.

„Was wissen wir über Dominion?“, fragte die Journalistin und „Frauen für Trump“-Chefin Madison Gesiotto.

„Dass sie die Wahl fälschen wollten und erwischt wurden?“, antwortete der Präsident Donnerstag-Morgen europäischer Zeit via Twitter.

Im Gespräch mit Steven Bannon sagte Trump-Anwalt Rudy Giuliani, erste Whistleblower, die mit dem Dominion-Hack vertraut sind, hätten sich gemeldet (hier das Video-Interview in voller Länge):

Die Dominion-Whistleblowerin Mellissa Carone erklärte Lou Dobbs von Fox News (siehe Video-Aufmacher oben), wie Wahlzettel im „TCF Center“-Wahlzentrum in Detroit, Michigan gefälscht wurden und teilweise vier bis fünf mal gezählt

wurden. Carone habe in Michigan für Dominion gearbeitet und ihre Aussage in einer eidesstattlichen Erklärung unter Strafe von Meineid festgehalten.

Im Gespräch mit Maria Bartiromo von Fox News sagte Trump-Anwältin Sidney Powell, es gebe „statistische Beweise, dass die Wahl unmöglich so gelaufen sein kann, wie sie dargestellt wurde.“ Laut Powell gebe es Beweise, dass in Wisconsin und Michigan „die gleiche Anzahl Stimmen zu drei verschiedenen Zeiten eingefügt wurden.“ Es seien „palettenweise Stimmen an der Hintertür abgegeben worden. Es gibt jede Menge Beweise, dass hundertausende Stimmen verworfen werden müssen, alle für Joe Biden.“

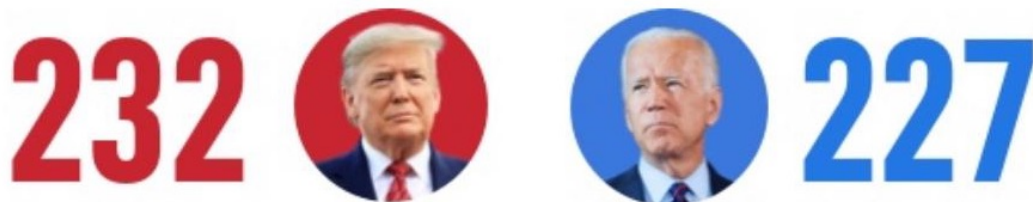
Baritromo hatte am 8.11. enthüllt, dass „Dominion Voting Systems“, zu 60 Prozent dem Ehemann der kalifornischen Senatorin Dianne Feinstein, Richard Blum, gehört. Der ehemalige Stabschef der Fraktionschefin der Demokraten im Kongress, Nancy Pelosi, Nadeam Elshami, ist Lobbyist für „Dominion Voting Systems“.

In Pennsylvania, Virginia, Michigan und Wisconsin gab es „Computerfehler“, nach denen die Wahlsoftware „Dominion“ plötzlich Stimmen für Joe Biden addiert und Stimmen für Donald Trump abgezogen hat. Die manipulationsanfällige Software wurde in insgesamt 30 Bundesstaaten verwendet.

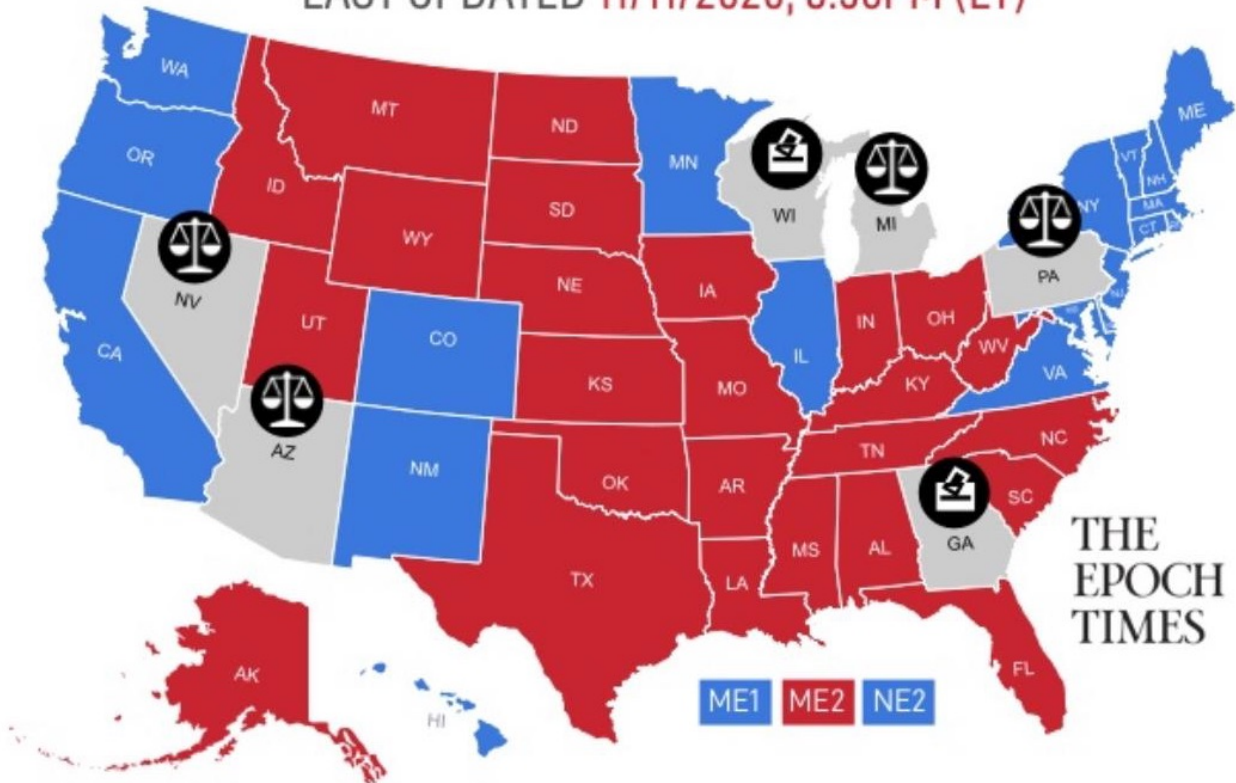
In zwei Wahlkreisen in Georgia fiel die Auszählungssoftware aufgrund eines überraschenden „Softwareupdates“ in der Wahlnacht aus, wie Politico berichtet. Die Betreiberfirmen hätten mitten unter der Wahl „etwas hochgeladen, was nicht normal ist, und das hat einen Fehler verursacht“, so die Wahlaufseherin von Spalding County, Marica Ridley. In Georgia werden jetzt alle Stimmen per Hand nachgezählt.

Im Wahlkreis Antrim in Michigan wurden bereits 6000 Stimmen für Donald Trump aufgrund eines „Softwarefehlers“ mit

„Dominion“ Joe Biden zugerechnet. Die Republikaner fordern eine Nachprüfung aller 47 Wahlkreise in Michigan. In Oakland County, Michigan wurden bei Lokalwahlen aufgrund eines „Computerfehlers“ dem republikanischen Kandidaten für den Landkreisvorsitzenden 1127 Stimmen abgezogen. Als der Fehler bemerkt wurde, gewann doch der Republikaner Adam Kochenderfer.



LAST UPDATED 11/11/2020, 3:58PM (ET)



Ohne die umstrittenen Staaten liegt Trump jetzt vorn (Quelle: Epoch Times USA)

Ein Zeuge in Michigan, Patrick Colbeck, hat in einer eidesstattlichen Erklärung ausgesagt, dass die Zählmaschinen in Michigan illegalerweise mit dem Internet verbunden waren, wie Epoch Times berichtete. Der Zeuge Barry Doherty bestätigte ebenfalls, dass die Zählmaschinen mit dem Internet verbunden waren.

Am Dienstag Abend reichte die Trump-Kampagne in Michigan Klage ein und ersucht nach einer Prüfung der Funktionsweise der Dominion Software. Die Klage wird von 131 eidesstattlichen Erklärungen zu Wahlunregelmäßigkeiten untermauert, die unter Strafe von Meineid bewehrt sind.

In Pennsylvania hatte Trump um 7:31 Uhr 3.177.086 Stimmen, um 8:38 Uhr nur noch 3.144.471 Stimmen – ein Minus von 32.615 Stimmen. In Virginia verschwanden zwischen 4:42 Uhr und 5:12 Uhr 169.016 Stimmen, von 3.368.181 auf 3.199.165 Stimmen.

In Rock County, Wisconsin führte Trump am 3.11. um 11:43 Uhr mit 46.649 Stimmen vor Biden mit 37.133, ein Vorsprung von 9516 Stimmen. Um 11:57 Uhr wurden dann diese Zahlen vertauscht. Biden führte plötzlich mit exakt 46.649 Stimmen, Trump hatte plötzlich die 37.133 Stimmen von Biden.

Der Bundesstaat Texas habe 2019 die Verwendung des Dominion Systems nach einer intensiven Prüfung aufgrund Sicherheitsbedenken abgelehnt, wie Staatssekretär Jose Esparza schrieb.